

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 4. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. November 2025)

zum Thema:

FREI DAY – Evaluation und Nutzen

und **Antwort** vom 20. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Nov. 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24286
vom 4. November 2025
über FREI DAY – Evaluation und Nutzen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Inwieweit wird sichergestellt, dass externe Lernformate wie FREI DAY nicht andere Bildungsinhalte mit höherer Relevanz aus dem Stundenplan verdrängen?

Zu 1.: Die Schulen sind verpflichtet, die Festlegungen des Jahresstundenrahmens und die Wochenstundentafel einzuhalten.

2. In der Eigendarstellung auf frei-day.org heißt es: „Wie Mathe und Deutsch gehört der FREI DAY in die Kernunterrichtszeit, damit alle Kinder und Jugendlichen diesen Freiraum für fächerverbindendes Lernen und Handeln erhalten. Besonders wichtig: Der FREI DAY findet mindestens 4 Stunden am Stück statt.“ Und weiter: „Wo kommen diese 4 Stunden her? Einige Fächer geben anteilig Zeit an den FREI Day ab.“ Welche Fächer haben an den teilnehmenden Schulen in Berlin anteilig Zeit an den FREI DAY abgegeben? (Bitte pro Schule auflisten.)

Zu 2.: Eine Übersicht über die Fächer, die anteilig Zeit an den FREI DAY abgeben, liegt dem Senat nicht vor, da die Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung gemäß

§ 7 des Schulgesetzes für das Land Berlin (SchulG) über die Einbindung alternativer Lernformate entscheiden können.

3. Welche Erkenntnisse hat der Senat aus bisherigen Evaluationen zum Lernformat FREI DAY an Berliner Schulen?

Zu 3.: Sofern eine Schule sich im Rahmen ihrer Eigenverantwortung gemäß § 7 SchulG für die Einbindung des FREI DAY entschieden hat, evaluiert sie das Lernformat gemäß § 9 SchulG und leitet daraus Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der eigenen Schule ab. Dem Senat liegen diese Evaluationsergebnisse nicht vor.

4. Inwieweit hat sich die Einführung des Lernformats FREI DAY positiv auf die Schülerleistungen bei messbaren Vergleichsarbeiten ausgewirkt?

Zu 4.: Hier liegen dem Senat keine Daten vor (vgl. auch die Antworten zu Frage 2 und Frage 3).

5. Wie bewertet der Senat das Lernformat FREI DAY, vor allem im Hinblick auf den Nutzen für die Schüler, die Erreichung der Ziele der Rahmenlehrpläne und die laut IQB-Bildungstrend 2024 geringen Kompetenzen in den Fächern Mathematik und Naturwissenschaften?

Zu 5.: Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen wird im Teil B des Rahmenlehrplans als übergreifendes Thema aufgeführt. Demnach sind Schulen verpflichtet, die darauf bezogenen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern: „Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, die es ihnen auf der Grundlage eines ethischen Wertesystems ermöglichen, nicht nachhaltige und nachhaltige Entwicklungstendenzen in einer zunehmend globalisierten Welt zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Der wechselseitige Zusammenhang wird deutlich, wenn es gilt, zwischen verschiedenen Handlungsweisen bewusst zu wählen. Die Lernenden wenden interdisziplinär Wissen und Fertigkeiten an (Gestaltungs- und Handlungskompetenzen), die die Nutzung natürlicher Ressourcen langfristig erhalten, das Handeln zum Wohl aller ermöglichen und die das Zusammenleben der Menschen auf der Erde sozial gerecht gestalten. Dies schließt die Fähigkeit zum Umgang mit Konflikten ein. Die Schülerinnen und Schüler schätzen Handlungsfolgeketten in ihren Auswirkungen auf Ressourcen sowie soziale Beziehungen ein und orientieren ihren Lebensstil und ihr ökologisches, politisches, soziales und wirtschaftliches Handeln an ihren gewonnenen Erkenntnissen. Handeln bedeutet dann, eigene und gemeinsame Projekte zu gestalten, Ziele festzulegen, Ressourcen sparsam und wirkungsvoll einzusetzen, aus Fehlern zu lernen und Korrekturen vornehmen zu können.“

Im Rahmen des bundesweit an vielen Schulen etablierten Lernformats FREI DAY beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler mit aktuellen sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen, die sich im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung an den 17 Global Goals (SDGs) der Vereinten Nationen orientieren. Sie entwickeln innovative und konkrete Lösungen, indem sie Inhalte verschiedener Unterrichtsfächer vernetzen und konkret in Projekte umsetzen. Damit sollen Problemlösefähigkeit, vernetztes Denken, die Bereitschaft zu zivilgesellschaftlichem Engagement und Kreativität gefördert werden, ohne dass die Stundentafel berührt wird. Den Anforderungen des Rahmenlehrplans wird hiermit Rechnung getragen.

Berlin, den 20. November

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie